

***Vanessa atalanta*, *Cynthia cardui*, *Inachis io*, *Aglais urticae* und *Polygonia c-album* 1998**

von

JÜRGEN HENSLE

***Vanessa atalanta* (LINNAEUS, 1758) – Gruppe I, Saisonwanderer**

39 Mitarbeiter meldeten für 1998 aus Deutschland 1146 Falter. Hiervon konnten 212 nicht monatlich zugeordnet werden und fehlen somit dem Phänogramm.

Die bereits in früheren Jahren, insbesondere 1997, beobachtete Tendenz, im südlichen und westlichen Mitteleuropa zu überwintern, hat sich 1998 fortgesetzt und deutlich verstärkt. In die Osthälfte Deutschlands scheint gar kein Einflug aus Südeuropa stattgefunden zu haben. Für das östliche Österreich läßt sich ein solcher Einflug zwar nicht ausschließen, jedoch auch nicht belegen. Lediglich an der Nordseeküste bei 26919 Brake konnten im Juni einige Wanderer angetroffen werden. Da diese Tiere jedoch alle aus Südwesten einwanderten, dürfte ihre Herkunft eher in den bekannten Überwinterungsgebieten im Küstenbereich der Niederlande oder Belgiens zu suchen sein, wie in Südeuropa.

Vom Festland östlich der Linie Ottobeuren–Fichtelgebirge–Hamburg kamen aus dem ganzen Jahr 1998 aus Deutschland nur 3 Meldungen aus Brandenburg und der Oberlausitz. Ebenfalls wurden keine Falter aus Polen, Tschechien, der Slowakei oder Ungarn gemeldet. Hiervon völlig isoliert jedoch 267 Falter von der Insel Rügen. Dies kann, zusammen mit dem frisch geschlüpften Erstfund vom 16.V., wohl nur so gedeutet werden, daß dem Admiral auf Rügen die Überwinterung geglückt sein muß und er sich danach sehr gut vermehren konnte. Die Wetterdaten des Winters 1997/98, die mir unser Mitglied Dr. BÜTE (2) freundlicherweise zugesandt hat, lassen eine Überwinterung durchaus möglich erscheinen. Im Hunsrück, von wo die Überwinterung durch Markierung belegt werden konnte, hatten sie weit tiefere Temperaturen zu überstehen.

Von allen Funden bis Ende März muß wohl davon ausgegangen werden, daß sie am Fundort oder dessen näherer Umgebung überwintert haben. So früh ist eine Einwanderung aus Südeuropa äußerst unwahrscheinlich. Alpen und Karpaten sind zu diesem Zeitpunkt noch ebenso tief verschneit wie das französische Zentralmassiv. Im Rhonetal weht ein kalter Mistral. Und auch nördlich der Alpen lassen die Temperaturen nur eine kurze Flugzeit in den Mittagsstunden zu. Mitte April beginnt in Südeuropa die Flugzeit der ersten Generation. Nun werden Einwanderungen wahrscheinlicher, zumal die niedrigen Alpenpässe mittlerweile Schneefrei geworden sind und auch in höheren Lagen die Sonne tagsüber die Lufttemperaturen deutlich ansteigen läßt. 1998 konnten jedoch im April nur 3 Falter beobachtet werden, alle in 55469 Niederkumbd (950). Hiervon waren 2 markierte Tiere des Herbstes 1997. Wir müssen also davon ausgehen, daß auch im April keine Einwanderung aus Südeuropa stattgefunden hat. Das letzte bei uns überwinterte Tier dürfte jenes vom 1.V. von der Hallig Gröde gewesen sein. So früh fliegt wohl weder an der Nordsee noch im Küstenbereich Westeuropas oder am Niederrhein kein Vertreter der ersten heimischen Generation. Mit dem Tier vom 3.V., aus dem warmen elsässischen Bergheim, beginnt dann die Flugzeit der 1., bei uns aufgewachsenen Generation. Ob nun zusätzlich zu den heimischen Tieren sich unter den Faltern die im Mai und Juni

gemeldet wurden, auch noch aus Südeuropa eingewanderte Exemplare befinden, darüber kann ohne Kenntnis deren Erhaltungszustands nur spekuliert werden.

Ein solcher Einflug müßte auf den Süd- und Westrand Mitteleuropas beschränkt geblieben und – den Zahlenangaben nach – sehr individuenarm gewesen sein. Notwendig zur Erhaltung der mitteleuropäischen Populationen wäre er sicherlich nicht gewesen!

Jene heimischen Vertreter der 1. Gen. sind dann wohl teilweise nach Norden und Osten abgewandert. So dürften – z. T. als frisch gemeldete Exemplare aus den Südwestvogesen aus dem Doubs-Tal, solche aus dem Hochschwarzwald aus der Oberrheinebene, Tiere aus dem Alpenvorland vom Bodensee aus und jene aus dem Fichtelgebirge aus dem Maintal, vielleicht auch von Österreich aus über das Egertal zugewandert sein. Insgesamt scheint die Abwanderung mehr nach Norden wie nach Osten erfolgt zu sein. So wurden ab Ende Juni zwar Einwanderer aus Norwegen gemeldet, jedoch eben keine aus Ostdeutschland.

Die Abwanderung aus den Überwinterungsgebieten im Einzugsbereich des Rheins wird auch durch die Seltenheit der Tiere dort in den Sommermonaten belegt. Z.T. waren die Überwinterer häufiger wie die Sommertiere.

Am 25.VIII. flog noch einmal ein einzelner Falter im Hafengelände von 26723 Emden s. schnell von S nach N (282), vom 7.IX. an wurden dann schon die ersten Südwanderer beobachtet. So meldete unser Mitglied T. GARNIER (5) vom 7.–28.IX. zus. 16 Falter, von denen 7 nach West, einer nach Südwest, 6 nach Süd und 2 nach Ost flogen. Ein letztes Tier zog am gleichen Ort am 16.X. nach West. Weitere 8 Südwanderer wurden aus 32791 Lage vom 12.–25.IX. gemeldet (72). Am 23.IX. wanderten 2 Ex. in 54293 Trier über die Mosel nach SSE (112), und am 24.X. in 18556 Dranske Hof ein letzter Falter nach West (1015).

Die letzten stationären Falter des Jahres zeigten sich am 1.XI. in 88348 Saulgau (878) und am 2.XI. in 79111 Freiburg. Letzteres Tier, ein frisches Ex. der 4. Gen., flog bei Sonne und 15°C am Stadtrand (669).

Aus dem Ausland liegen die folgenden Meldungen vor:

Tunesien: Am 4.II. ein Ex. in Mahkx (?) (112).

Malta: Am 12., 13. und 20.IV. zus. 4 Falter auf Gozo (198).

Türkei: Am 6.X. 5 Ex. in Troja und am 7.X. 6 Ex. in Ephesus (293). Weitere 5 Ex. vom 7.–14.X. in der Umg. von Bodrum „hiervon 2× zielstrebige Wanderung nach Süden“ (914).

Griechenland: Vom 19.IV. bis 2.V. an verschiedenen Orten auf Kreta 6 ♂♂ und 5 ♀♀ (310). Vom 24.V. bis 1.VI. an verschiedenen Orten der Peloponnes 7 Ex. (878). Sowie vom 4.–20.VI. 1 Ex. in Roda auf Korfu (112).

Italien: Vom 21.V. bis 1.VI. zus. 21 Ex. in Desenzano del Garda (99). Vom 21.–30.VII. 4 Ex. im Vintschgau (938). Und weitere 5 Falter und eine Raupe vom 23.–29.VIII. bei Meran und Naturn. Am 1.IX. 3 Falter am Rabenstein, 1400 m NN im Passeiertal dem Talverlauf nach Süden folgend (alles 246). Weitere 11 Ex. vom 4.–9.IX. am Monte Baldo und Gardasee „Lt. Mitteilung GIOVANNI SALA überwintert die Art am Gardasee und wird, je nach klimatischen Bedingungen, im Februar wieder aktiv“ (ebenfalls 246).

Österreich: Vom 21.II. bis 26.X. ca. 200 Falter und 9 parasitierte Raupen in der Osthälfte des Landes (310, 693). Am 31.VIII. ein Ex. in Biberbach (Niederösterreich) nach Süden rasend (693).

Schweiz: Vom 6.VI.–23.X. 28 Falter u. 2 Puppen um Zürich, im Wallis und Tessin (126, 474, 613).

Frankreich: Außer den schon gemeldeten noch 3 Falter vom 5.–8.IV. im Dept. Herault. Hier am 8.IV. bei starkem Nordwind ein Ex. bei Marseillan Plage nach SW? (914). Hinzu kommen noch

je ein Falter vom 17.V. aus Ganfwan (?) und einer am 5.VII. aus Bagnol en Foret (Esterel) (613). Letztendlich wurden noch 5 Falter und 5 Raupen vom 29.VIII. bis 3.IX. aus dem Jura gemeldet (878).

Luxemburg: Vom 12.VII. bis 16.VIII. 18 Falter (801).

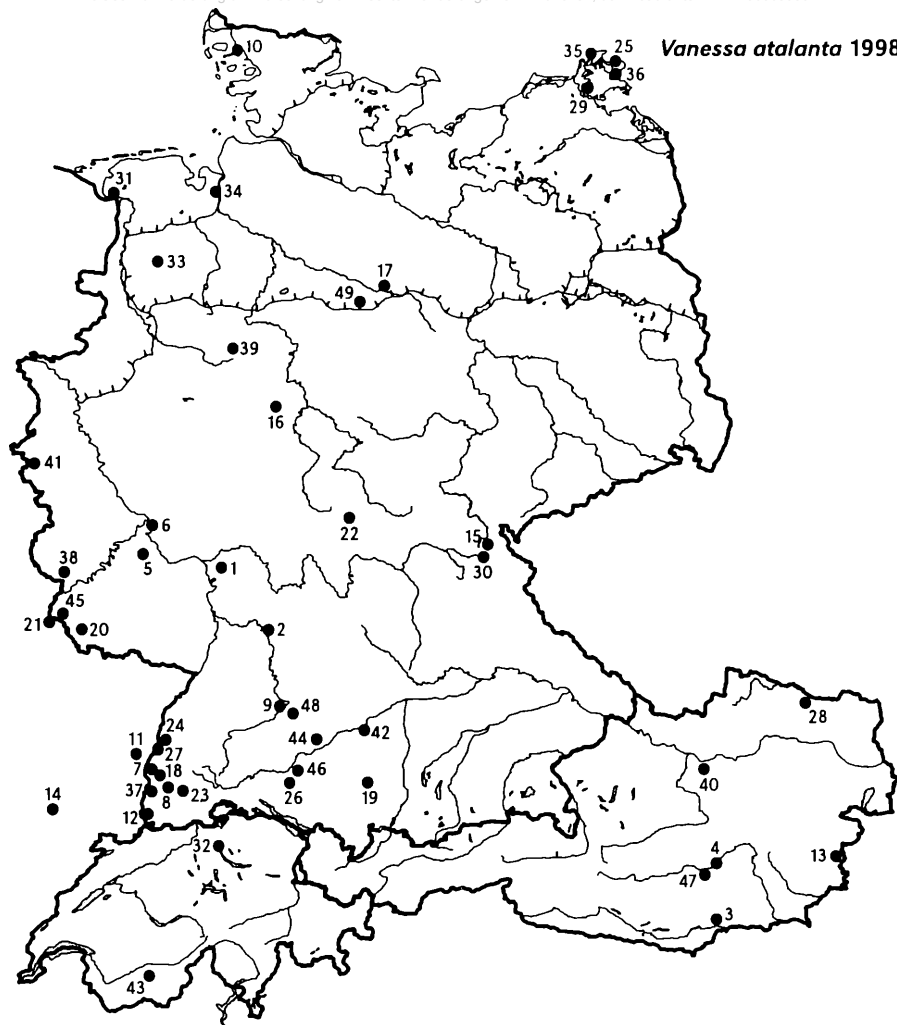
Belgien: 1 Ex. am 15.VIII. in Brackvenn (801).

Norwegen: Der Einflug nach Mittelnorwegen (Umg. Trondheim) erfolgte vom 22.VI.–29.VII., also während der Flugzeit der 1. und 2. mitteleuropäischen Generation. Beobachtet wurden in diesem Zeitraum 15 Falter (96, 669). Danach wurden vom 30.VII. bis 11.X. 81 L1–5 und 9 Puppen beobachtet (96). Die im Land aufgewachsene Folgegeneration konnte vom 14.IX. bis 11.X. in 20 Ex. beobachtet werden. Da nach R. KROGEN die Folgegeneration in Mittelnorwegen keine Eier mehr ablegt, müssen auch die beiden Oktoberpuppen noch Nachkommen der Einwanderer gewesen sein!

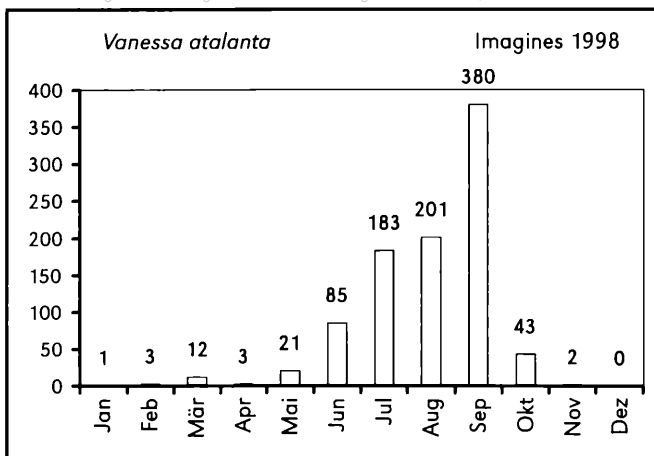
Mitteuropäische Beobachtungen von *V. atalanta* in der ersten Jahreshälfte 1998

- 1) 9.I.: Ein Ex. in 64291 Darmstadt, 12 °C (125).
- 2) 14.II., 26.II., 5.VI., 7.VI., 21.VI., 29.VI.: Je ein frisches Ex. in 74821 Mosbach (154).
- 3) 21.II.: 1 ♂ in A-St.Paul, Kärnten („milder Winter“) (310). 2 weitere am 15.VI. (310).
- 4) 26.II., 6.V., 13.VI.: Je ein Ex. in A-Knüttelfeld (310). Das überwinterte Tier vom 26.II., das auf 850 m NN am Tremmelberg gefunden werden konnte, ist hier am Ostrand der Zentralalpen schon sehr erstaunlich.
- 5) 26.II., 10.III., 29.III., 30.III., 22.IV., 23.IV.: Zusammen 6 Ex. in 55469 Niederkumbd. Das zweite Ex., das in einem leeren Bienenstock aufgefunden werden konnte, war am 30.X.97 markiert worden. Ebenso eines der beiden Tiere vom 29.III. Beide konnten am 22. und 23.IV. nochmals beobachtet werden (950). Somit konnte erneut die Überwinterung in Mitteleuropa direkt nachgewiesen werden. Im Winter 97/98 herrschten in Niederkumbd Temperaturen bis –20 °C! Am 24.V. ebenda auch noch 2 Raupen an *U. dioica* (950).
- 6) 10.III.: Ein Ex. in 56130 Bad Ems (104).
- 7) 28.III.: Ein Ex. im Rheinauwald bei 79361 Sasbach (669).
- 8) 30.III.: Ein Ex. in 79111 Freiburg. Am 25. und 29.VI. ebenda nochmals 3 frische Falter (669).
- 9) 30.III.: 4 Falter in 72669 Unterensingen an blühender Salweide (385)
- 10) 1.V., 29.V., 25.VI.: Je ein Ex. auf 25869 Hallig Gröde (245).
- 11) 3.V.: Ein Ex. in F-Bergheim (572).
- 12) 7.V.: Ein Ex. in 79588 Efringen-Kirchen, 18.VI., 25.VI.: Zus. 4 Ex. in 79588 Istein (159).
- 13) 8.V.; 7.VI.: Je 2 Ex. in A-Rechnitz, Burgenland (310).
- 14) 8.V.: Ein Ex. in F-Ternuy, 400 m NN (669).
- 15) 8.V., 5.VI., 21.VI.: Je ein Falter in 95168 Marktleuthen, ebenda am 1.VI. auch noch eine L3 (246).
- 16) 8.V.: Ein Ex. in 34396 Liebenau (72).
- 17) 8.V.: 2 Ex. in 38524 Sassenburg-Westerbeck, 21.VI.: Ebenda ein frisches Ex. (282).
- 18) 9.V.: Ein Ex. in 79235 Vogtsburg (613). 31.V.: Ebenda ein weiteres Ex. (572).
- 19) 10.V.: Ein Falter und ein Ei in 87724 Ottobeuren. 23.VI.: Ebenda 2 weitere Falter (878).
- 20) 10.V.: 2 Ex. in 66701 Düppenweiler (801). 21.VI.: 2 Falter und eine L5 in 66687 Nunkirchen (572).
- 21) 13.V.: Ein Ex. in F-Apach (801).
- 22) 14.V., 16.VI.: Je ein Ex. in 97616 Salz (272).

Vanessa atalanta 1998



- 23) 16.V.: 1 ♂, 1 ♀ in 79254 St. Wilhelm, 900 m NN, beide fast frisch. Das ♀ bei der Eiablage an *U. dioica* (669).
 24) 16.V.: Ein Ex. in 77933 Lahr, frisch (669).
 25) 16.V.: Ein Ex. in 18551 Spycker, „wie aus dem Ei gepellt“ 7.VI.: Ebenda ein weiteres Ex. (2).
 26) 19.V.: Ein Ex. in 88377 Riedhausen (878).
 27) 20.V.: Ein Ex. im NSG Taubergießen (613).
 28) 28.V., 29.V.: 3 Ex. in A-Pulkau (310).
 29) 23.V., 11.V., 12.VI.: Je ein Ex. in 18573 Rothenkirchen (1).



- 30) 2.VI.: Ein Ex. in 95163 Weißenstadt. 4.VI.: Ein frisches Ex. in 95709 Vordorf (236).
 31) 4.VI.: Ein Ex. in 26725 Emden (584).
 32) 6.VI., 7.VI.: Zus. 5 Ex. in CH-Zürich (474).
 33) 6.VI.: Ein Ex. in 49624 Löningen (132).
 34) 6.VI.: Ein Ex. wandert in 26919 Brake um 18.30h nach NE. 11 weitere am gleichen Ort vom 11.–15.VI. Und am 25. und 26.VI. 4 weitere Ex. nach NE (2. Welle) (5).
 35) 7.VI.: Ein Ex. in 18556 Dranske (1015).
 36) 11.VI.: Ein Ex. in 18546 Sassnitz. 13.VI.: Ein Ex. in 18528 Lietzow (1015).
 37) 13.VI.: 10 Ex. in 79395 Grifflheim (613).
 38) Ein Ex. in 54636 Meckel (251).
 39) Ein Ex. in 32791 Lage (72).
 40) 16.VI., 22.VI.: Je ein Ex. in A-Biberbach, das ♀ vom 16.VI. bei Eiablage (693).
 41) 18.VI.: Ein Ex. in 52477 Aisdorf (938).
 42) 19.VI.: Eine L2 in 89312 Günzburg (99).
 43) 21.VI.: 2 Ex. In CH-Pomeiren (?). 28.VI.: Ein Ex. in CH-Gruben (613).
 44) 21.VI.: 2 Falter und ein Ei in 89601 Schelklingen (878).
 45) 21.VI.: Ein Ex. in 66663 Besseringen (801).
 46) 22.VI.: Ein Ex. in 88371 Ebersbach-Musbach. 24.VI., 26.VI., 29.VI.: Zus. 4 Ex. in 88348 Saulgau (878).
 47) 25.VI.: 1 ♀ in A-Eppenstein (310).
 48) 27.VI.: 2 Ex. in 73349 Wiesensteig (878).
 49) 27.VI.: Ein Ex. in 31234 Edemissen (965).

***Cynthia cardui* (LINNAEUS, 1758) – Gruppe I, Saisonwanderer**

28 Mitarbeiter meldeten für 1998 aus Deutschland 400 Falter. Damit war das Jahr für den Distelfalter ein sehr schlechtes Einflugjahr. Der Einflug nach Europa dürfte im Laufe des Monats

März begonnen haben. Wobei natürlich damit gerechnet werden muß, daß der äußerste Südrand Europas jahr- und gebietsweise bereits zum Überwinterungsbereich dieser Art gehört. Vom 29.III. bis 15.IV. wurden bei Tavira an der portugiesischen Algarve 18 abgeflogene Falter beobachtet. Am 4.IV. eine erste Eiablage an Malve, am 16. und 17.IV. 18 Jungraupen ebenfalls an Malve. 2 erste Nordwanderer am 13.IV. (72).

Auch an der türkischen Ägäisküste bei Ortaca konnten vom 24. bis 30.III. bereits 5 Falter beobachtet werden (112). In den Ornithologischen Mitteilungen 50/10, S. 285 berichtet W. BAUMGART über einen Wanderzug in Westsyrien, der mindestens vom 5. bis 8.IV. andauerte. In einem Korridor von 30 m Breite konnten bei Baniyas ca. 500 Falter/Minute gezählt werden. Weitere stationäre Exemplare am Südrand der Paläarktis wurden vom 15. bis 21.IV.: 3 Ex. auf Gozo (Malta) (198) und vom 18.IV. bis 2.V.: 150 Ex. auf Kreta (310) beobachtet.

Aber auch Frankreich war Anfang April bereits erreicht. So konnten am 8.IV. 2 Falter bei Mar-seillan Plage (Herauld) die nach SW(!) wanderten angetroffen werden. Ein weiterer am 12.IV. bei Graissesac (beide 914). Weitere Auslandsmeldungen siehe am Schluß des Berichts.

Der Einflug nach Mitteleuropa wurde ab dem 30.IV. beobachtet. Da jedoch bereits ab Anfang Juni erste frische Falter gemeldet wurden, und die Präimaginalstadien im Mai gewiß länger als nur 5 Wochen Entwicklungszeit benötigen, müssen zuvor, mindestens seit Mitte April, schon einige Tiere eingewandert sein.

Die 2. und letzte Nachkommengeneration der Einwanderer flog dann ab Anfang August. Diese war es dann auch, von denen einige wenige Rückwanderer beobachtet werden konnten. Ein erster Südwanderer konnte am 29.VIII. in 32791 Lage beobachtet werden (72). Vom 5. und 9.IX. wurden dann erneut 6 Falter gemeldet, die im NSG Zicker Berge und 18556 Dranske auf Rügen nach W zogen (1015). Und in 26919 Brake zog am 7.IX. ein Falter nach E (5).

Weitere Wanderbewegungen können den Auslandsmeldungen entnommen werden.

Auslandsmeldungen. Außer den schon anfangs gemeldeten Faltern wurden die folgenden Tiere gemeldet:

Kanarische Inseln: Um Mogan auf Gran Canaria wurden vom 7. bis 17.X. ca. 870 Falter beobachtet. Vom 9. bis 17.X. wanderten hiervon ca. 800 abgeflogene Ex. in nördliche, wie auch in südliche Richtungen. Hierbei wurden bis über 300 m hohe Felswände im direkten Steilflug überwunden (72).

Tunesien: Am 29. u. 30.XI. 2 Ex. in Hammamet (112).

Türkei: Vom 7. bis 14.X. ca. 30 frische bis total abgeflogene Ex. in der Umgebung von Bodrum (914).

Griechenland: Vom 23.V. bis 5.VI. konnten auf verschiedenen Orten der Peloponnes 117 Ex. beobachtet werden (878). Vom 6. bis 20.VI. in Roda auf Korfu 24 z. T. nach E bis NNE ziehende Ex. (112).

Ungarn: Am 27.V. ein stark abgeflogenes Ex. in Felsötarkany (669).

Italien: Vom 21.VI. bis 1.IX. 39 Falter und 11 L3-5 in Friaul und Südtirol (246, 310, 693, 938), der höchstgelegene Fundort war das Stilfser Joch: Ein Ex. am 6.VII. auf 2200 m NN (693).

Österreich: Zusätzlich zu den Frühjahrsfaltern meldeten unsere Mitarbeiter vom 3.VII. bis 16.X. 60 Ex. aus Niederösterreich, dem Burgenland, der Steiermark und Kärnten (310, 693). Höchstgelegener Fundort war der Großglockner, wo am 21.VII. 3 Ex. in 2000-2400 m NN beobachtet werden konnten (693). Der letzte Falter, ein ♂ aus Knittelfeld vom 16.X., der aus Österreich gemeldet wurde, war zugleich auch das letzte Ex. aus Mitteleuropa (310).

Schweiz: Zusätzlich zu den Frühjahrstieren konnten vom 14.VII. bis 16.IX. zusammen 9 Falter aus Zürich (474), sowie Naters (126) und Visp (527) im Wallis gemeldet werden.

Frankreich: Im Jura und der Südprovençe wurden vom 17.V. bis 31.VIII. 5 Falter beobachtet (613, 878).

Luxemburg: Am 22.VII. ein Ex. in Eschdorf (801).

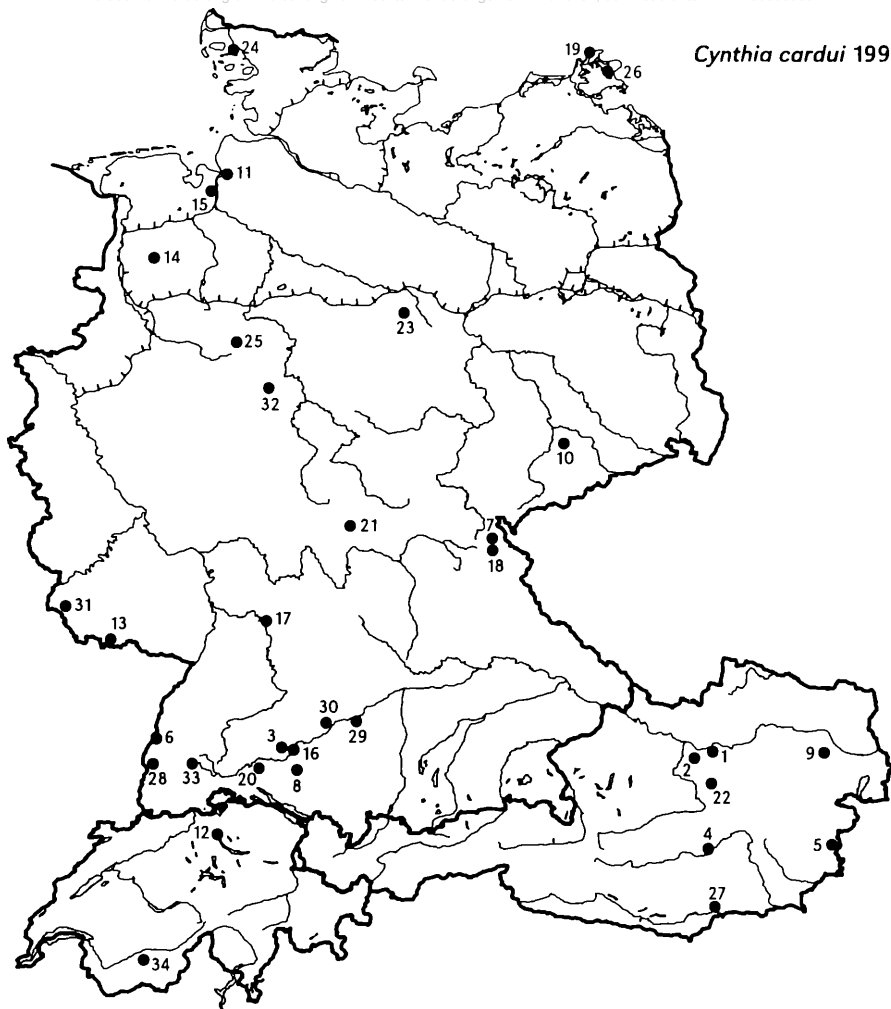
Niederlande: Am 17. und 20.VIII. je ein Ex. in Rotterdam (198).

Norwegen: Aus der Umgebung von Trondheim konnten vom 21.VI. bis 29.VII. 32 Einwanderer gemeldet werden (96). Ein Großteil dieser Tiere waren – wie ein Foto belegt – sehr stark abgeflogen. Anfang Juli erreichten aber auch einige – ebenfalls fotografisch belegte – erstaunlich gut erhaltene Falter Mittelnorwegen. Während erstere wohl direkt aus Südeuropa eingewandert sein dürften, können jene der 2. Welle nur aus Norddeutschland stammen. Denn in Südschandinavien oder Schottland war die 2. Gen. Anfang Juli sicherlich noch nicht geschlüpft. Die 1. Gen. aber, muß hierhin auch erst einwandern. Die Tiere aus Norwegen jedoch waren noch fast frisch, müssen also gleich nach dem Schlupf abgeflogen sein. D.h.: sie hatten einen 1200 km langen Flug über offene See und rauhe skandinavische Berge weitgehend unbeschadet überstanden. Auch ein Tier, das am 13.VII. in der Nähe von Lom (Oppland) beobachtet wurde, war noch fast frisch (669). Vom 3.VIII. bis 24.X. (letztes Datum in Europa!) konnten dann 212 L3–5 in der Umg. von Trondheim beobachtet werden. Die neue Generation konnte dort am 11., 14., und 15.IX. in 3 Ex. beobachtet werden. Weitere Falter aus Freilandraupen schlüpften im November im Haus unseres Mitarbeiters. Diese waren gegenüber unter normalen Temperaturen auf gewachsenen Tieren stark verdunkelt (alles 96).

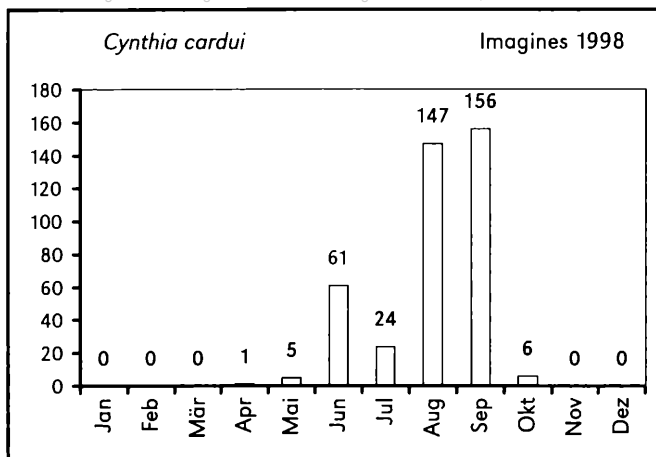
Mitteleuropäische Beobachtungen von *C. cardui* in der ersten Jahreshälfte 1998

- 1) 30.IV.: Ein stark abgeflogener Falter in A-Biberbach, 15.VI.: Ein weiteres Ex. (693).
- 2) 30.IV.: Ein stark abgeflogener Falter in A-Amstetten (693).
- 3) 30.IV.: 2 Ex. in 88515 Langenenslingen (878).
- 4) 3.V., 6.V.: Zus. 25 Ex. in A-Knüttelfeld (310). 29.V.: Ein stark abgeflogenes Ex. in Rachau bei Knüttelfeld, 1150 m NN (669). 13.VI.: 10 Ex. in Knüttelfeld (310).
- 5) 8.V.: 2 ♂♂, 1 ♀ in A-Rechnitz. 7.VI.: 10 weitere ebenda (310).
- 6) 9.V.: 1 ♀ bei der Eiablage an Disteln im NSG Taubergießen (613).
- 7) 10.V.: 2 kleine, stark abgeflogene Falter in 95186 Höchstädt (246).
- 8) 12.V.: Ein Ex. in 88371 Ebersbach-Musbach (878).
- 9) 27.V.: 1 ♂ in A-Mödling (310).
- 10) 31.V.: Ein Ex. in 09648 Mittweida (293).
- 11) 4.VI.: Ein Ex. in 27619 Schiffdorf (827).
- 12) 6., 7.VI.: Zus. 9 Ex. in CH-Zürich (474).
- 13) 6.VI.: Ein Ex. in 66453 Gersheim (572).
- 14) 6.VI.: Ein Ex. in 49624 Lönningen (132).
- 15) 6.VI.: Ein Ex. bei 26919 Brake nach W, 3 weitere ebenda stationär, hiervon einer st. abgeflogen, 2 fast frisch. 11.VI.: Ein weiteres fast frisches Ex.. 21.VI.: Ein Ex. von SW nach NE (5).
- 16) 7.VI.: Ein Ex. in 88499 Riedlingen (878).
- 17) 7.VI.: 2 frische Ex. in 74821 Mosbach. 28., 29.VI.: Am selben Ort zus. 7 Ex. (154).
- 18) 7.VI.: Ein Ex. in 95615 Marktredwitz (246).
- 19) 7.VI., 19.VI.: Je ein Ex. in 18556 Dranske. 25.VI.: Ebenda weitere 5 (1015).
- 20) 8.VI.: Ein Ex. in 88605 Meßkirch (878).

Cynthia cardui 1998



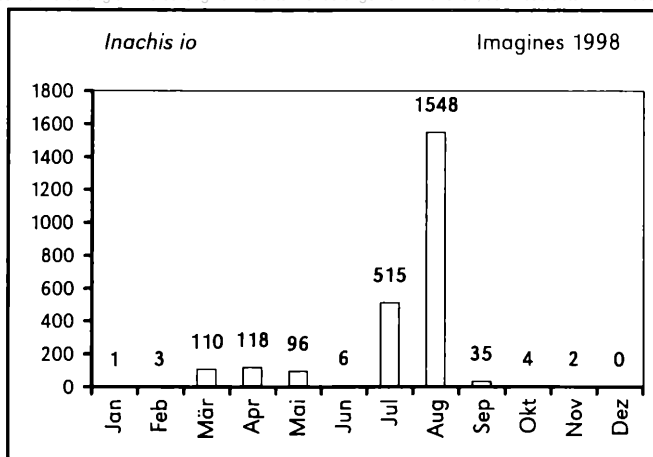
- 21) 8.VI.: Ein frisches großes Ex.in 97616 Salz (272).
 22) 9.VI.: Ein Ex. in A-Opponitz. 22.VI.: Am selben Ort 2-3 weitere (693).
 23) 11.VI.: Ein frisches Ex. in Groß Steinum (282).
 24) 11.VI.: Ein Ex. auf 25869 Hallig Gröde (245).
 25) 14.VI.: 2 abgeflogene Falter in 32791 Lage (72).
 26) 14.VI.: 2 abgeflogene Ex. in 18528 Lietzow. 24., 26.VI.: Zus. 5 Ex. in 18546 Sassnitz (2).
 27) 15.VI.: 10 Ex. in A-St. Paul (310).
 28) 16., 19., 21.VI.: Zus. 5 abgeflogene Ex. in 79356 Eichstetten. Vom 24.-30.VI. nebst 4 weiteren abgeflogenen auch noch 8 frische (669).



- 29) 19.VI.: Ein Ex. in 89312 Günzburg (99).
- 30) 21.VI.: Ein Ex. in 89601 Schelklingen (878).
- 31) 21.VI.: Ein Ex. in 66693 Mettlach (801).
- 32) 21.VI.: Ein Ex. bei 34414 Scherfede (126).
- 33) 24.VI.: Ein frisches Ex. in 78120 Furtwangen (178).
- 34) 28.VI.: Ein Ex. am Grubenpaß im Wallis (198).

***Inachis io* (LINNAEUS, 1758) – Gruppe III, Binnenwanderer**

Aus Deutschland trafen für 1998 nur 2937 Faltermeldungen – wovon 544 nicht monatlich zugeordnet werden konnten und somit dem Phänogramm fehlen – von 32 Mitarbeitern ein. Außerdem wurden in den Monaten Juni und Juli 152 Raupen beobachtet. Damit war das Jahr ein ausgesprochen schwaches Flugjahr. Dies wurde auch verschiedentlich auf den Meldekärtchen vermerkt. Während die Überwinterer noch einigermaßen gleichmäßig verteilt und stellenweise relativ häufig auftraten, ist die erste Generation dann in weiten Gebieten fast vollständig zusammengebrochen. Nur von der niedersächsischen Küste, von Rügen, aus Brandenburg und dem Raum Odenwald-Schwarzwald-Oberschwaben wurden im Juli/August etwas größere Individuenzahlen gemeldet. Die 2. Gen. blieb generell auf wenige Einzelexemplare beschränkt. Das erste aktive Tier wurde am 9.I. bei 11°C in 20355 Hamburg beobachtet (81), das nächste dann erst am 11.II. in 26725 Emden (584). Die beiden letzten Tiere des Jahres flogen am 3.XI. in 74821 Mosbach (154) und am 6.XI. bei Regen und 8°C in 79356 Eichstetten (669). Am 3.VIII. wurde in 26919 Brake ein total zeretzter Falter beobachtet. Es ist zwar nur schwer vorstellbar, aber da das erste Ex. der 1. Gen. dort erst am 22.VII. flog, muß es sich wohl um einen allerletzten Überwinterer gehandelt haben (5). Über einen Fall von Übersommerung berichtet unser Mitarbeiter H. BIERMANN (126). In 33014 Bad Driburg flog am 7.IX. ein *I. io* in den Keller eines Hauses. Das Tier verließ den Keller am



14.X. bei Regen und 15 °C. „Der Falter saß genau an der Stelle, an der früher schon Exemplare von *io* und *urticae* übersommert hatten“

Aus dem Ausland liegen die folgenden Meldungen vor:

Belgien: 32 Ex. am 15. und 19.VIII. im Hohen Venn (801).

Luxemburg: 21 Ex. vom 29.III. bis 3.IX. (801).

Frankreich: 16 Ex. vom 6.IV. bis 14.V., fast alle aus dem Nordosten (159, 801, 914).

Schweiz: 11 Ex. vom 8.V. bis 19.X. in Zürich und dem Tessin. Am 24.VIII. 20 L4 in Zürich (2. Gen.) (474).

Österreich: In Anzahl vom 31.III. bis 7.VIII. im Raum Biberbach/Aschbach. Vom 14.VI. bis 13.VII. Raupennester i. A. Am 2.VIII. bei Kalbling (1500 m NN, Steiermark, Ennstaler Alpen) nebst 50 Faltern „alle Nesseln von *A. urticae*, *I. io* und einigen *V. atalanta* niedergefressen, in Anzahl tote u. parasitierte Raupen, tote Puppen“ (693).

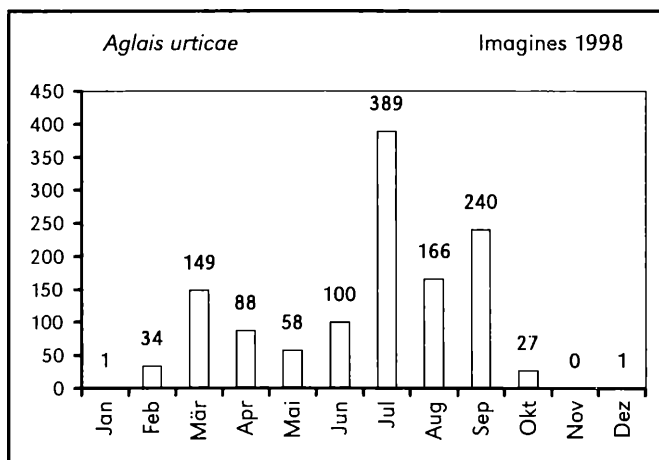
Italien: 2 Ex. am 6.IX. am Monte Baldo (246).

Zusätzlich zu den schon in den Vorjahren gemeldeten Pflanzen, konnte die Nahrungsaufnahme des Falters an Wiesen-Pippau und Wilder Karde beobachtet werden (5).

***Aglais urticae* (LINNAEUS, 1758) – Gruppe III, Binnenwanderer**

32 Mitarbeiter meldeten für 1998 aus Deutschland 1951 Falter und – von Ende April bis Anfang August – 286 Raupen und 7 Raupennester. Damit war 1998 auch für den Kleinen Fuchs ein ausgesprochen schlechtes Flugjahr. Ähnlich *I. io* konnten nur im niedersächsischen Küstenbereich, auf Rügen und im Raum Odenwald/Schwarzwald/Oberschwaben etwas größere Faltermengen beobachtet werden. Das erste Exemplar flog am 10.I. bei 15 °C in 39524 Kümmeritz (1016). Siehe aber auch die Auslandsmeldungen Frankreich betreffend. Das zweite dann erst am 13.II. in 51381 Leverkusen (112). Ab dem 14.II. zeigten sich die Überwinterer dann fast

überall recht zahlreich. Grundsätzlich liegt die Hauptflugzeit der Überwinterer früher als bei *I. io*. So begann die Flugzeit der 1. Gen. in den wärmsten Lagen dann auch schon Anfang Juni, im Küstenbereich erst ab Mitte Juli. Die 2. Gen. flog ab dem 10.VIII., im Küstenbereich erst ab Anfang September. In 26919 Brake jedoch, wurde am 3.VIII. nochmals ein Falter „vollkommen zerschissen und ausgebleicht, kann eigentlich nur ein Überwinterer sein“ beobachtet. Ein ähnliches Ex. noch am 9.VIII. (5). Eine 3. Gen. dürfte – wenn überhaupt – nur in wenigen Einzel-exemplaren zur Entwicklung gekommen sein. Die relative Häufigkeit der Tiere im September begründet sich darauf, daß die 2. Gen. im Küstenbereich nun erst schlüpfte, während sich die Tiere anderswo bereits ab Mitte/Ende August ins Sommer-/Winterquartier zurückgezogen hatten. Ende Oktober hatten sich dann alle Falter zur Überwinterung zurückgezogen. Ein einsames letztes Exemplar zeigte sich am 27.XII. nochmals bei 75038 Oberderdingen (10). Die einzigen Wanderer des Jahres konnten am 4.III. – ein Ex. in 77933 Lahr ein 10 m hohes Haus sehr schnell nach SE überfliegend (669) – und am 28.IX. und 16.X. – zusammen 3 Ex. bei 26919 Brake über den Deich nach W – beobachtet werden. Zusätzlich zu den schon in den Vorjahren gemeldeten Pflanzen, konnte die Nahrungsaufnahme des Falters an Salweide, Seidelbast, Spirea, Huflattich, Rotklee, Thymian, Roter Pestwurz und Traubenhyazinthe beobachtet werden.



Aus dem Ausland liegen die folgenden Beobachtungen vor:

Norwegen: Am 12. und 13.VII. 10 km sw von Lom (Oppland) auf 500 m NN Tausende L4–5 an *U. diaica* (669).

Belgien: Am 1.VII. und 19.VIII. zus. 10 Falter (801).

Luxemburg: Vom 25.III. bis 16.VIII. 44 Falter (801).

Frankreich: Zeitgleich mit dem ersten Exemplar aus Kümmeritz 1 ♂ am 10.I. bei 15 °C in West-halten/Oberelsaß (669). 6 weitere am 11.V., 3.VI. und 15.VII. in Lothringen u. Umgebung (251, 801).

Schweiz: Vom 15.II. bis 10.VIII. 17 Falter in Zürich, Graubünden und dem Wallis. Schon am 17.II. ein Ex auf 1800 m NN in Danusa/Graubünden (474). Außerdem am 9.VI. 3 mit L1 besetz-

te Raupennester in Zürich (474) und 45 L4-5 am 17. und 19.VII. im Lötschental und Mattertal (Wallis) (572).

Österreich: Ein erstes Ex. am 3.III. in Biberbach/Niederösterreich. Ebenda 14 weitere vom 29.V. bis 15.VI. Hier auch 50 L4-5 am 21.V. und „etliche“ L1 am 22.VI. (alles 693). Ebenfalls am 21.V. ca 100 L3-4 in Reutte/Tirol (99). Mehr Falter zeigten sich in Gebirgslagen über 1500 m NN: 115 Falter vom 21.VII. bis 10.VIII. im Großglocknergebiet und bei Kolbling/Steiermark (693). An letztgenanntem Fundort am 2.VIII. „alle Brennesseln niedergefressen...“, tw. auch verhungerte Raupen u. tote Puppen“ (693).

Italien: Am 6.VII. und vom 23.VIII. bis 6.IX. 12 Falter in Südtirol und am Monte Baldo, alle in Lagen über 1600 m NN (246, 693).

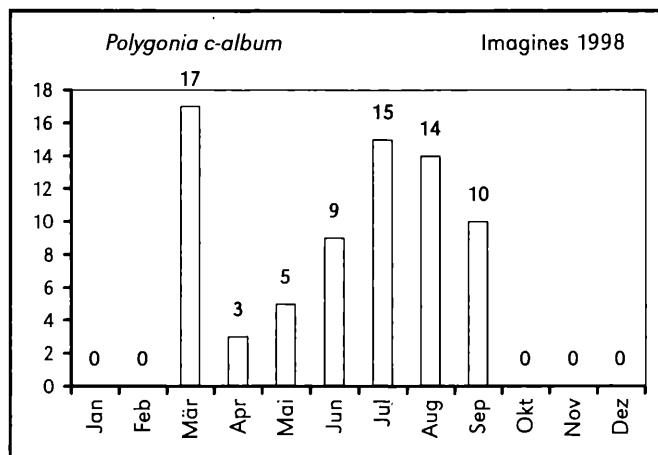
Die Auslandsmeldungen belegen auch eindrucksvoll das frühzeitige Aufsuchen des Überwinterungsquartiers, bereits im August.

***Polygonia c-album* (LINNAEUS, 1758) – Gruppe IV, Arealerweiterer**

Mit 73 von 14 Mitarbeitern gemeldeten Faltern war 1998 auch für *P. c-album* ein ausgesprochen schlechtes Flugjahr. Die mit Abstand größte Einzelmeldung kam aus 72669 Unterensingen, wo am 30.III. 15 Ex. an blühender Salweide beobachtet werden konnten (385). Einen Tag nachdem in 21423 Winsen der erste Falter des Jahres am 29.III. gesichtet wurde (914). Die 1. Generation flog dann ab Ende Juni, an der niedersächsischen Küste ebenso wie in der Oberrheinebene. Die 2. vermutlich ab Mitte August. Ohne Angabe des Erhaltungszustands läßt sich dies nur schwer abschätzen. Die 3 letzten Falter des Jahres flogen am 26.IX. in 18528 Lubkow und in 18609 Binz (2, 1015).

Aus dem Ausland liegen nur 2 Meldekärtchen vor:

Österreich: Im Raum Amstetten/Niederösterreich konnten vom 26.VI. bis 27.IX. 5 Falter und 2 Raupen – am 22.VII. an Johannisbeere – beobachtet werden (693).



Schweiz: 2 Ex. am 20.IV. in Zürich und 3 Ex. am 27.VII. in Osco/Tessin auf 1200 m NN (beide 474).

Anschrift des
Verfassers

JÜRGEN HENSLE
Ohnestalweg 5
79346 Eendingen-Kiechlinsbergen